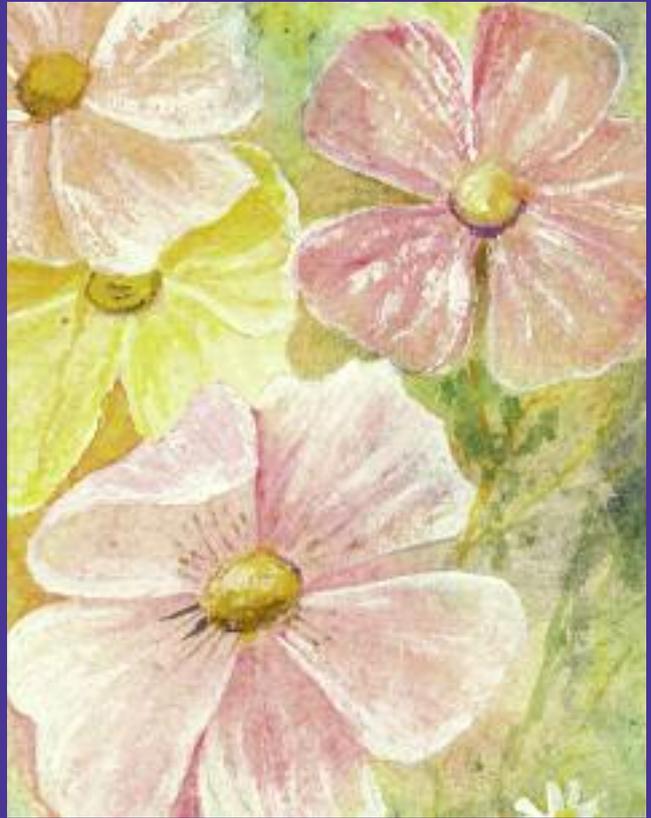


VDMFK-INFORMATION

VEREINIGUNG DER MUND- UND FUSSMALENDEN KÜNSTLER
IN ALLER WELT - E. V.

Juli 2024/208



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Verschiedenes	4
VERANSTALTUNGEN	5
Aktivitäten der Künstler	6
PERSÖNLICH	9
In stiller Trauer	10
Persönlichkeiten der VDMFK	13
Die Bedeutung des Malens	14
Leserbriefe	16
SERVICE	17
Informationen der Geschäftsstelle	18
Präsentation von Maltechniken	19
Interview	22
VERLAGE	25
Aktivitäten der Verlage	26

Impressum

Herausgeber: Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt - e.V. (VDMFK)
Im Rietle 25 · FL-9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein
Telefon +423 232 11 76 · Telefax +423 232 75 41 · E-mail: vdmfk@vdmfk.li · Internet: www.vdmfk.com

Redaktion: Mario Famlonga, Direktor der VDMFK

Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan Auflage: 1000, 2 x jährlich

Liebe Künstlerinnen und Künstler, liebe Leserinnen und Leser

Heute schreibe ich im Auftrag unseres Präsidenten das Vorwort zur aktuellen Informationsbroschüre. Eigentlich eine schöne Aufgabe, dachte ich. Aber was schreibe ich in einer Zeit, in der es nur schlechte Nachrichten zu geben scheint? Die Welt ist voller Krisen: Kriege, Klimakatastrophen, Inflation, Hungersnot und so weiter und so fort. Dazu kommen noch die persönlichen Sorgen vieler Menschen. Bei Menschen mit Behinderungen hält der Alltag noch ganz spezielle Herausforderungen bereit. Besonders akut ist gerade der Mangel an geeigneten und bezahlbaren Pflegekräften. Mein Kopf ist voll von diesen negativen Gedanken. Ich bin der schlechten Nachrichten müde. 'News Fatigue' wird das aktuell in der Forschung genannt.

Doch es ist gerade Frühling. In meinem Garten ist die Natur erwacht. Die ersten Blüten und Sonnenstrahlen erwärmen mein Gemüt. Ich möchte etwas Positives, Optimistisches schreiben. Ich möchte gerade heute und jetzt mal nicht an diese Dinge denken, die mich immer wieder herunterziehen. So überlege ich, was mich inspiriert und mich positiv stimmt: Mein erwähnter Garten und der Umgang mit Menschen, die mir guttun und die mir etwas bedeuten. Ich schaue auf meine Palette in meinem Atelier. Bei dem Chaos von Resten aus Tuben gepresster Acrylfarbe muss ich grinsen. Vielleicht sollte ich meine Palette als abstraktes Kunstwerk zum Kauf anbieten? Ich denke an unsere schöne Aufgabe, Werke zu schaffen in einer Form, die künstlerisch anspruchsvoll ist, die aber auf der anderen Seite ein möglichst breites Publikum erfreut. Das ist nicht einfach und eine Herausforderung, der wir uns immer wieder stellen. Wie vereinbaren wir künstlerischen Anspruch - besonders gegenüber uns selbst - und dem Willen unseren Kunden mit unseren Motiven zu gefallen? Schliesslich möchten wir mit unserer eigenen Arbeit Geld verdienen, um unseren Lebensunterhalt zu bestreiten - wie jeder andere Arbeiten-



VDMFK-Vizepräsident Thomas Kahlau, Mundmaler aus Deutschland.

de auch. Ich nenne diese Bilder immer meine 'Kompromissbilder'. Hier steht beim Arbeiten an der Staffelei die Frage hinten in meinem Kopf: Könnte das einem breiten Publikum gefallen? Manchmal gelingt es und eins dieser Motive findet sich irgendwann auf einer Karte oder in einem unserer Kalender wieder. Das freut und spornt mich an. Dann male ich aber wieder losgelöst von dieser Frage im Hinterkopf und geniesse die Freiheit der Kunst in vollen Zügen. Manchmal gibt es diesen schönen Moment, dass dabei etwas entsteht, das etwas Besonderes hat - irgendwie unbeschreiblich. Wenn das dann etwas ist, was mein Künstlerherz befriedigt und dazu noch viele Menschen berührt, ist das einer der wertvollen Momente für mich. Darin steckt meine Motivation, immer wieder an meiner Staffelei zu stehen und mich beim Malen frei und lebendig zu fühlen.

Wahrscheinlich geht es Euch - meine mund- und fussmalenden Kollegen - ähnlich. Wir ziehen aus unserer Arbeit Kraft, um in unserem Alltag zu bestehen. Vielleicht ist das einer dieser Grün-

de, warum wir besser zurechtkommen als mancher behinderte Mensch in einer vergleichbaren Situation. So schaffen wir immer wieder einzigartige Werke mit dem Mund oder Fuss in einer Qualität mit hohem künstlerischem Anspruch. Es ist das, was wir können. Auch ein Motiv zu Weihnachten, Ostern oder anderen Feierlichkeiten kann und sollte diesen Qualitätsanspruch haben.

Wir im Vorstand der VDMFK, die Beschäftigten in der Geschäftsstelle und die für uns arbeitenden Verlage sorgen im Auftrag unserer Mitglieder für die notwendigen Rahmenbedingungen. Im Sommer traf sich der Vorstand mit der Geschäftsführung zu seiner turnusmässigen Sitzung. Hierbei und bei einem anschliessenden Workshop mit den Verlegern überlegten und besprachen wir, was wir noch besser machen können. Es ging in erster Linie darum, wie wir es in diesen schwierigen Zeiten weiterhin schaffen, dass die Mitglieder unserer Selbsthilfeorganisation frei von finanzieller Not von ihrer Kunst leben können. Dazu bedarf es eines soliden und widerstandsfähigen Fundaments unserer Organisation. Daran arbeiten wir ständig gemäss unserem Auftrag mit grösster Motivation.

Und wir Mund- und Fussmalende Künstler malen immer weiter Bilder, von denen wir hoffen, dass diese Ihnen - unseren treuen Anhängern und Unterstützern - Freude bereiten.

Jetzt mache ich eine Pause: lese ein gutes Buch oder höre inspirierende Musik und schaue dabei in meinen Garten. Anschliessend widme ich mich wieder dem begonnenen Bild auf meiner Staffelei. Das alles ist für mich die beste Erholung von dieser Nachrichtenflut.

Bleiben wir kreativ und zuversichtlich.

Thomas Kahlau
Vizepräsident der VDMFK

Verschiedenes

Der Mundmaler Carl Ernst Fischer (Cefischer) aus Deutschland machte sich mit seinen Karikaturen und die Bildergeschichten des Katers 'Oskar' einen Namen. Diese wurden auch in Buchform publiziert. Wir zeigen auf dieser Seite drei dieser Karikaturen.



'Oskar sägt Holz', so der Titel dieser Karikatur.



Mundmaler Cefischer gab dieser Karikatur den Namen 'Mutti möchte auch mal schiessen'



'Sicherheitsverwahrung' lautet Name dieser Karikatur.



Lénaïc Leger (Assoziiertes Mitglied/Frankreich), 'Blühende Anemonen', Aquarell, 34x24 cm.

Aktivitäten von Künstlern

ARGENTINIEN

Moya, Maria Celeste (Stipendiatin)

- Am 12. März 2024 wurde eine Ausstellung von Maria Celeste Moya im Ehrenkongress der argentinischen Nation eingeweiht, zu welcher sie eingeladen wurde. Diese Ausstellung war bis zum 22. März 2024 zu sehen. Hierbei



zählten die Abgeordneten des Kongresses zu den Besucherinnen und Besuchern. Über diese Ausstellung erschienen verschiedene Medienberichte.

Barcia, Cesar Andres (Stipendiat)

- Cesar Andres Barcia kann auf verschiedene Aktivitäten zurückblicken. Unter anderem wurde er am 6. November 2023 eingeladen, zusammen mit Kindern und Erziehern in einem Kindergarten live zu malen. Hierbei malte er mit drei bis fünfjährigen Kindern. Des Weiteren wurde er eingeladen, seine Werke im Sportkomplex Andrés Salgado auszustellen. Diesbezüglich gab er zusammen mit Kindern unterschiedlichsten Alters eine Malvorführung. Am 7. März 2024 wurde er eingeladen, an einer Aktion anlässlich des 'Monats der Frauen' teilzunehmen. Er stellte zusammen mit 52 Künstlerinnen zwei Werke aus und war der einzige männliche Künstler, der eingeladen war, live zu malen. Zudem bot ihm die Kulturdirektion von Exaltación de la Cruz, Buenos Aires an, eine persönliche Kunstausstellung im Kulturhaus durchzuführen. 10 seiner Werke wurden vom 12. April bis zum 12. Mai 2024 in der Ausstellungshalle des Kulturhauses ausgestellt aus.

BRASILIEN

- Die drei brasilianischen **Assoziierten Mitglieder** **Gonçalo Borges, Maria Goret Chagas und Marcelo da Cunha** veranstalteten vom 16. November



2023 bis 4. Januar 2024 eine Gemeinschaftsausstellung, welcher grosser Erfolg beschieden war. Diese fand im Restaurant des Hotel Hilton Morumbi in Sao Paulo statt. Die drei Künstler stellten insgesamt 45 Werke aus.

Borges, Gonçalo (Assoziiertes Mitglied)

- Gonçalo Borges gewann im Rahmen der Ausstellung 'Universo Ceramico 2024', welche in der gesetzgebenden Versammlung des Staates São Paulo stattfand, den ersten Preis.

Chagas, Maria Goret (Assoziiertes Mitglied)

- Maria Goret Chagas wurde die Ehre zu

Teil, dass eines ihrer Werke ausgewählt wurde, um an der Biennale in Yogyakarta/Indonesien ausgestellt zu werden. Diese Ausstellung fand vom 13. bis 21. Oktober 2023 statt. Dieselbe Möglichkeit wurde dem **Stipendiaten Ronaldo Cupertino da Silva** geboten.

- Des Weiteren führte Maria Goret Chagas zusammen mit dem **Stipendiaten Diogo Alexandre de Sousa Silva** in einem Kulturzentrum eine Ausstellung durch, welche vom 12. Dezember 2023 bis zum 5. Januar 2024 geöffnet war. Der Titel war 'Weihnachtsbilder - Kunst jenseits der Hände'. Sie zeigten 17 Gemälde, die vom Nikolaus über den Weihnachtsmann, den Weihnachtsbaum, die Kerzen, die Heilige Familie und verschiedene Weihnachtsthemen darstellten.

Jefferson, Maia Figueira (Stipendiat)

- Maia Figueira Jefferson kann auf ein sehr aktives Jahr 2023 zurückblicken. Im Verlauf des Jahres führte er zahlreiche Einzelausstellungen durch oder nahm an Gemeinschaftsausstellungen teil. Darüber hinaus wurde des Öfteren in Medien über ihn berichtet.



Maria Goret Chagas (Assoziiertes Mitglied, links) zusammen mit dem Stipendiaten Diogo Alexandre de Sousa Silva anlässlich der Malvorführung zur Weihnachtsausstellung.

Aktivitäten von Künstlern

CHINA

Huang, Guofu (Assoziiertes Mitglied)

- Guofu Huang konnte während des chinesischen Mid-Herbstfestes, welches vom 17. bis 28. September 2023 stattfand, eine persönliche Kunstausstellung auf der Chongqing Nanan Expo durchführen. Er hatte das Privileg, 12 Kunstwerke auszustellen. Des Weiteren konnte der Künstler vom 25. Oktober bis 20. November 2023 in der Shizishan Park Art Gallery in Chongqing seine Werke präsentieren. Bei dieser Ausstellung zeigte er mehr als 60 seiner kleinformatischen Kunstwerke. Zudem zeigte er seine Arbeiten anlässlich einer Kunstausstellung, die er vom 26. Januar 2023 bis zum 6. Februar 2024 im Nanping Exhibition Center in Chongqing zum chinesischen Neujahrsfest veranstaltet hat.

DEUTSCHLAND

Höllerer, Lars (Vollmitglied)

- Grosse Auszeichnung für den deutschen Künstler Lars Höllerer. Ihm wurde im April 2024 die Ehre zu Teil, mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet zu werden. Diese Ehre wurde ihm vom Bundesprä-



sidenten auf Vorschlag des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, verliehen. Überlingens Oberbürgermeister Jan Zeitler (rechts) übergab ihm die Ordensmedaille. Sein Vater Rudolf Höllerer (links) nahm die Urkunde für ihn entgegen. Geehrt wurde Lars Höllerer für sein umfassendes künstlerisches Werk, das er mit Mund und Pinsel auf die Leinwand gebracht hat, sowie seinen unermüdlichen Einsatz für Inklusion. „Ich hätte niemals mit diesem Preis gerechnet“, zeigte sich Lars Höllerer hörbar gerührt.



ESTLAND

Järvpõld, Tiia (Stipendiatin)

- Anfangs Dezember 2023 konnte Tiia Järvpõld ihre 85. Ausstellung in der Järvakandi-Kulturhalle eröffnen. Über dieses Ereignis wurde sogar im Fernsehen berichtet. Bei der Eröffnung gab es ein Konzert, bei dem der spanische Tenor Germán Gholami Torres-Pardo und die bekannten estnischen Sängerinnen Elisa Kolk sowie Maarja Kaplinski auftraten. Die Künstlerin gab auf der Bühne eine Maldemonstration ihrer Fussmalerei. Diese Ausstellung war bis zum 29. Februar 2024 zu sehen.

GROSSBRITANNIEN

- Im November 2023 fand eine Woche lang eine Ausstellung von 45 gerahmten Drucken im oberen Warteraum des britischen Parlaments statt. Die Ausstellung wurde von **Tom Yendell, Vorstandsmitglied der VDMFK**, organisiert. Weitere britische Künstler, die an der Ausstellung teilnahmen, waren **Keith Jansz (Vollmitglied)**, **Robert Trent (Vollmitglied)** und **Andrew Bernard Baker (Stipendiat)**. Dadurch entstand eine internationale Ausstellung von Mund- und Fussmalern, da Werke von Künstlern aus allen fünf Kontinenten gezeigt wurden.

Moriarty-Simmonds, Rosaleen (Stipendiatin)

- Rosaleen Moriarty-Simmonds wurde eine grosse Ehre zu Teil. Ein Porträt von ihr in ihrer früheren High-Sheriff-Uniform sowie ein von ihr gemaltes Werk wurden ausgewählt, um im Walisischen Parlament ausgestellt zu werden.

JAPAN

Morita, Machiko (Vollmitglied)

- Seit vier Jahren fand aufgrund der Pandemie im Gebäude der 'Mitsubishi Building Solutions' keine Ausstellung mehr statt. Nun wurde beschlossen,



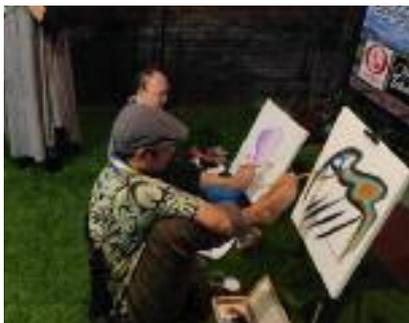
wieder Ausstellungen durchzuführen. Zur Wiedereröffnung wurde Vollmitglied Machiko Morita eingeladen, ihre Arbeiten zu präsentieren.

Fortsetzung auf Seite 8

Aktivitäten von Künstlern

INDONESIEN

- Die beiden indonesischen Künstler **Sabar Subadri (Assoziiertes Mitglied)** und **Muhammad Asroel (Assoziiertes Mitglied)** veranstalteten



vom 23. bis 27. Dezember 2023 im Restaurant 'Warung Teduh' in Salatiga City eine Kunstaussstellung, welche den Namen 'Fusskunst-Duett' trug. Die beiden Fussmaler zeigten insgesamt 18 ihrer Werke. Die Veranstaltung wurde vom Leiter des Kultur- und Tourismusbüros der Stadt Salatiga, Herr Yayat Nurhayat, der Leiterin des Bildungsbüros der Stadt, Frau Nunuk Dartini, und dem Leiter des Polizeibüros des Sektors Argomulyo der Stadt Salatiga, Inspektor Nurwakhidin, eröffnet.

- Die indonesischen Mund- und Fussmaler **Yusuf Agus (Assoziiertes Mitglied)**, **Mumammad Amanatullah (Stipendiat)**, **Muhammad Asroel (Assoziiertes Mitglied)**, **Salim Hama (Stipendiat)**, **Sadikin Pard (Assoziiertes Mitglied)**, **Faisal Rusdi (Stipendiat)** und **Sabar Subadri (Assoziiertes Mitglied)** führten eine gemeinsame Ausstellung in der Stadt Madiun, Provinz Ost-Java durch. Das Thema der Ausstellung war 'Perspektivwechsel in einer Kunstaussstellung'. So kam es, dass vom 20. bis 27. Februar 2024 in 'Kapitan Cina House & Brother's Coffee' in Madiun City die Werke zu sehen waren. Zugegen war auch Frau Inda Raya, Vizebürgermeisterin von Madiun.

KANADA

Matthias, Theresa Helen (Vollmitglied)

- Theresa Helen Matthias nahm an einer Ausstellung in London/Ontario teil, zu



welcher über 70 Künstler eingeladen waren. Sie trug den Namen 'Resilient London, Meet Your Neighbours' und war vom 5. Oktober 2023 bis zum 12. Mai 2024 zu sehen.

KROATIEN

Perkovic, Stjepan (Stipendiat)

- Stjepan Perkovic hat vom 21. bis 23. Mai am Festival der Chancengleichheit teilgenommen, das in Zagreb auf dem Hauptplatz stattfand. Es gab über 900 Teilnehmer, und fast 600 von ihnen sind Menschen mit Behinderungen. Das Hauptziel dieser in Europa einzigartigen Veranstaltung ist es, die Kreativität von Menschen mit Behinderungen zu präsentieren und zu zeigen, dass sie gleichberechtigte Mitglieder der Gemeinschaft sind. Das Festival besteht aus drei Bereichen - Kunst, Musik und Sport. Stjepan Perkovic stellte seine Arbeiten aus, die viele Besucher anzogen.

MEXIKO

Escalante, Rosa Maria de Guadalupe (Stipendiatin)

- Rosa Maria de Guadalupe Escalante führte am 18./19. Mai 2024 in ihrem Haus eine Einzelausstellung durch, welche den Namen 'Kronos' trug und 38 Werke umfasste.

POLEN

Kmiecik, Stanislaw (Vollmitglied)

- Vollmitglied Stanislaw Kmiecik blickt auf ein sehr aktives Jahr 2023 zurück. Am 21. Juni 2023 begann eine mehrwöchige Ausstellung seiner Werke in der Stadt Biecz. Am 26. Juni 2023 fand an der Technischen Universität Tadeusz Kosciuszko/Krakau eine Ausstellung mit dem Titel 'Unter dem Himmel von Krakau' statt, bei der er auch mit Studenten und anderen Gästen zusammentraf und wie üblich eine Maldemonstration gab. Am 25. August 2023 fand eine Kollektivausstellung in der mittelalterlichen Burg Kwidzyn statt, bei der er teilnahm. Am 5. September 2023 fand in Warschau eine Ausstellung in einem Club-Café im Sródmisce-Kulturzentrum statt. Am 28. August 2023 fand im Schloss in Bochnia eine Ausstellung und eine Fussmalerei-Show statt. Am 10. Oktober 2023 fand die Abschlussveranstaltung seiner Ausstellung im Rathaus von Władysławowo statt, inklusive einer Malvorführung für Beamte und geladene Gäste. Am 4. Dezember 2023 hatte er am Sitz des Europäischen Rechnungshofs in Luxemburg eine Vernissage, ein Treffen mit Beamten und geladenen Gästen, für welche er eine Maldemonstration gab.

UNGARN

- Die beiden ungarischen **Stipendiaten Ferenc Deák und Nagypál Istvánné**



nahmen an Ausstellungen teil. Die erste fand im Theater von Veszprém und die zweite auf den Fluren der Katholischen Universität in Jászberény statt.



Leanne Beetham (Assoziiertes Mitglied/Grossbritannien), 'Königsfischer auf Stein am Flussufer', Aquarell, 36x25 cm.

In stiller Trauer

JAPAN

Minami, Eiichi

Geboren am: 28. August 1955

Gestorben am: 16. November 2023

Malart: Mundmaler

Eiichi Minami war 17 Jahre alt und Schüler der dritten Klasse Highschool, als er 1972 bei einem Judokampf am Judotag in der Präfektur Nagano einen Unfall hatte. Er erlitt eine Wirbelsäulenverletzung und seine Gliedmassen blieben vollständig gelähmt. Im Anschluss daran verbrachte er drei Jahre im Krankenhaus. Dank seiner Rehabilitationstherapie schaffte er es, seine Arme wieder leicht zu bewegen. Für alle Aufgaben des täglichen Lebens benötigte er jedoch Hilfe. Bereits vor seinem Unfall malte Eiichi Minami gerne. Daher nahm er bald nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus einen Pinsel in den Mund und begann auf diese Art zu malen. Die ersten Versuche unternahm er mit Wasserfarben. Später wechselte er zur Ölmalerei.

Eiichi Minami malte vorwiegend Stillleben. Zugleich wollte er mit seinen Arbeiten die fröhlichen und hoffnungsvollen Szenen aus aller Welt von jungen Menschen und Tieren auf die Leinwand bringen. Im Jahre 1982 erhielt er ein



Eiichi Minami war seit 1992 Vollmitglied der Vereinigung. Er verstarb am 16. November 2023.

Stipendium der Vereinigung. Zehn Jahre später, im Jahre 1992, wurde er als Vollmitglied Teil der VDMFK-Familie. Im Laufe der Zeit konnte er verschiedene Erfolge mit seinen Arbeiten verzeichnen. Hierzu gehörte auch, dass sein Bild

‘Regenbogen über einem Hügel’ vom Fürstentum Liechtenstein als Motiv der Briefmarken-ausgabe ‘Friede 2000’ ausgewählt wurde. Eiichi Minami verstarb am 16. November 2023.

Verstorbene Stipendiatinnen und Stipendiaten

BRASILIEN

Alesse, Maria de Lourdes

Geboren am: 10. November 1950

Gestoben am: 29. November 2023

Malart: Fussmalerin

Maria de Lourdes Alesse wurde am 10. November 1950 in Olimpia/Brasilien ohne Arme geboren. Als Kind begann sie bereits Aktivitäten mit ihrem rechten Fuss durchzuführen. 1969 begann Maria de Lourdes Alesse mit dem Fuss zu zeichnen und zu malen. Dies perfek-

tionierte die Künstlerin, indem sie spezielle Kurse besuchte. Sie malte gerne Landschaftsmotive. Seit dem Jahre 1976 wurde sie von der VDMFK als Stipendiatin unterstützt. Sie nahm an Ausstellungen in Olimpia und anderen südamerikanischen Städten teil. Maria de Lourdes Alesse verstarb am 29. November 2023.

Correia da Silva, Carlos Matheus

Geboren am: 26. November 1995

Gestorben am: 4. Januar 2024

Malart: Mundmaler

Carlos Matheus Correia da Silva kam am 26. November 1995 in Magé zur

Welt. An einem Arbeitstag im Jahre 2014, beschlossen er und ein Freund sich nach einem Arbeitstag auf dem Bau im Meer abzukühlen. Sie sprangen von einem Pier ins Wasser. Sein Freund tauchte unversehrt wieder auf. Carlos Matheus Correia da Silva jedoch schlug mit dem Kopf auf einer Sandbank auf und tauchte nicht mehr auf. Nach seiner Rettung verbrachte er 92 Tage auf der Intensivstation eines Krankenhauses. Bei Rehabilitationsbehandlungen lernte er die Stipendiaten Thiago Ribeiro Santons und Luciano Alves dos Nascimento kennen. Seine Freunde ermutigten ihn, das Malen mit dem Mund zu lernen. Carlos Matheus Correia da Silva besuchte Malunterricht, einer dem örtlichen Verlag bekannten Kunstlehrerin.

Carlos Matheus Correia da Silva wurde 2023 Stipendiat der VDMFK. Er verstarb am 4. Januar 2024.

DEUTSCHLAND

Wenig, Petra

Geboren am: 31. März 1960

Gestorben am: 9. Mai 2024

Malart: Mundmalerin

Die Mundmalerin Petra Wenig wurde am 31. März 1960 in Landstuhl bei Kaiserslautern geboren. Sie litt seit ihrer Geburt an einer Gelenkverkrümmung an allen Gelenken und an den Händen und war daher auf den Rollstuhl angewiesen. Die Mundmalerin absolvierte die Son-derberufsschule in Usberg und arbeitete in der Stiftung 'Pfennigparade' in der Abteilung Kunst. Im Jahre 1974 begann Petra Wenig autodidaktisch mit dem Mund zu malen. Sie besuchte einige Kunstkurse. Die Mundmalerin beteiligte sich an einer Ausstellung in München Gasteig und machte beim 'Pfennig-parade' Weihnachtsbasar mit. Ihre Hobbies waren, Malen, Lesen, Fernsehen und Reisen. Petra Wenig wurde seit dem Jahre 1991 von der VDMFK als Stipendiatin gefördert. Sie verstarb am 9. Mai 2024.

ISRAEL

Ganon, Arie

Geboren am: 3. April 1963

Gestorben am: 31. Dezember 2023

Malart: Fussmaler

Arie Ganon wurde am 3. April 1963 in Tel Aviv geboren. Er litt seit Geburt an Gehirnlähmung bzw. Muskelschwund mit unkontrollierten Bewegungen der einzelnen Körperteile. Nur seinen rechten Fuss konnte er kontrolliert bewegen, weshalb er ihn zum Malen verwendete. Arie Ganon lebte in einem Heim, in dem er auch privaten Kunstunterricht bekam. Die Natur war die Inspiration für den Fussmaler. Er liebte kräftige Farben und malte gerne

Lebewesen, die in der Natur zu Hause sind. Seit dem Jahre 1992 wurde er von der Vereinigung als Stipendiat unterstützt. Arie Ganon verstarb am 31. Dezember 2023.

JAPAN

Himeno, Tokiko

Geboren am: 24. April 1954

Gestorben am: 23. November 2023

Malart: Mundmalerin

Tokiko Himeno wurde am 24. April 1954 geboren. Infolge einer Verletzung der Halswirbel war sie an allen vier Gliedmassen gelähmt und hatte zudem eine Funktionsstörung des Rumpfes. Im Jahre 2003 wurde Tokiko Himeno auf die Mundmalerei aufmerksam und bildete sich als Autodidaktin künstlerisch weiter. Die Kunstschaaffende präsentierte ihre Arbeiten bei verschiedensten Ausstellungen, so unter anderem im Kunstmuseum in Kitakyushu oder in Räumlichkeiten des Zentrums 'Izutsuya'. Sie wurde für ihr künstlerisches Können mit diversen Preisen ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2013 wurde sie von der VMFK als Stipendiatin unterstützt. Tokiko Himeno verstarb am 23. November 2023.

KOLUMBIEN

Berrío Betancur, Carlos Augusto

Geboren am: 9. November 1952

Gestorben am: 29. Dezember 2023

Malart: Mundmaler

Carlos Augusto Berrío Betancur wurde am 9. November 1952 in Medellín geboren. Er war der zweite Sohn einer achtköpfigen Familie und musste daher bereits in jungen Jahren die Verantwortung für die Erziehung sowie den Unterhalt seiner Geschwister übernehmen. Hierfür war er in verschiedenen Berufen tätig. Im Alter von 23 Jahren begann er bei den Stadtwerken Medel-lín als Energiehelfer zu arbeiten. Mit 46 Jahren

stürzte er bei der Arbeit, was eine vollständige Luxation der Wirbel C5, C6, C7 und des Rückenmarks zur Folge hatte (Tetraplegie). Auf Ermutigung seiner Frau beschritt er den Weg zur Kunst, insbesondere zur Malerei. Später lernte er bei einem Behindertentreffen den Künstler Héctor Jairo Tamayo, Stipendiat der VDMFK, kennen und konnte zusehends beachtliche künstlerische Fortschritte erzielen. Die Ölmalerei wurde zu einer der befriedigendsten Tätigkeiten in seinem Leben. Er konnte seine Werke bei Ausstellungen einer breiten Öffentlichkeit zeigen. Seit dem Jahre 2011 erhielt er von der Vereinigung ein Stipendium. Carlos Augusto Berrío Betancur verstarb am 29. Dezember 2023.

MALTA

Vassallo, Michael

Geboren am: 6. Februar 1968

Gestorben am: 5. Januar 2024

Malart: Mundmaler

Michael Vassallo wurde am 6. Februar 1968 in Siggiewi geboren. Im Juni 1987 erlitt er eine Rückgratfraktur, die eine Quadriplegie zur Folge hatte. Im Jahre 1999 versuchte er das erste Mal mit dem Mund zu malen. In kürzester Zeit entwickelte der Künstler eine grosse Begeisterung für die Malerei und malte in wenigen Monaten ca. 50 Originale. Er war Autodidakt. Seit dem Jahre 2001 förderte ihn die VDMFK mit einem Stipendium. Michael Vassallo verstarb am 5. Januar 2024.

ÖSTERREICH

Sedighi, Rouhollah

Geboren am: 1. Oktober 1988

Gestorben am: 24. März 2024

Malart: Mundmaler

Rouhollah Sedighi wurde am 1. Oktober 1988 in Afghanistan geboren. Im Alter

Fortsetzung auf Seite 12

In stiller Trauer

von 15 Jahren kam er nach Österreich. Dort lebte er in einem Jugendheim und absolvierte die Hauptschule. Anschließend machte Rouhollah Sedighi eine Ausbildung zum Koch. Ein Jahr nach dem Abschluss machte er sich selbständig und eröffnete eine Sisha Lounge mit Restaurant. Im Sommer 2015 stürzte Rouhollah Sedighi aus einem Fenster. Seither lebte er in Altenhof a. H. in einer Einrichtung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Bei einem Reha Aufenthalt in Bad Häring hatte er die Möglichkeit, sich künstlerisch zu betätigen. Dabei hatte Rouhollah Sedighi festgestellt, dass er sehr gerne malt. Ab dem Jahre 2019 gewährte ihm die Vereinigung ein Stipendium. Rouhollah Sedighi verstarb am 24. März 2024.

POLEN

Warachim, Katarzyna

Geboren am: 17. August 1970
Gestorben am: 13. April 2024
Malart: Mundmalerin

Katarzyna Warachim wurde am 17. August 1970 in Gliwice geboren. Sie besuchte die Grundschule. Seit 1980 litt Katarzyna Warachim an Tetraplegie, wodurch Arme und Beine gelähmt waren. Im Jahre 1986 begann sie mit dem Mund zu malen. Die Mundmalerin hat an Ausstellungen teilgenommen und die Medien berichteten über die Aktivitäten der talentierten Künstlerin. Seit dem Jahre 1995 war sie Stipendiatin der VDMFK. Katarzyna Warachim verstarb am 14. April 2024.

TAIWAN

Lin, Ting-Ting

Geboren am: 15. Oktober 1975
Gestorben am: 24. April 2024
Malart: Mundmalerin

Ting-Ting Lin kam am 15. Oktober 1975 in Jilong zur Welt. Von klein an entwickelte Ting-Ting Lin eine besonde-

re Neigung für Kunst. Sie konnte auf den Abschluss des 'Technischen Instituts' in der Fachrichtung Dekoration sowie visuelle Kommunikation und Konstruktion verweisen. Beruflich war sie für den Entwurf von Hochzeitskleidern und die Illustration von Kinderbüchern verantwortlich. Des Weiteren war sie im Werbedesign, als Mallehrerin in einem Atelier sowie als stellvertretende Geschäftsführerin in einem Unternehmen tätig. Im Jahre 2002 erlitt sie bei einem Verkehrsunfall einen Splitterbruch des Halswirbels mit einer Gelenksverschiebung. Seither war sie am ganzen Körper gelähmt. Auf Ermunterung und Anweisung ihres Lehrers Xie Kunshan und seiner Ehefrau griff Ting-Ting Lin erneut zum Pinsel, nur war es dieses Mal mit Hilfe des Mundes. Seit dem Jahr 2007 wurde sie von der VDMFK als Stipendiatin unterstützt. Ting-Ting Lin verstarb am 24. April 2024.

USA

Bell, Donna

Geboren am: 17. März 1964
Gestorben am: 28. Januar 2024
Malart: Mundmalerin

Donna Bell wurde am 17. März 1964 in Port Sulphar geboren. Sie wuchs in Vidalia auf und ging auch dort zur Schule. Im Sommer 1979 war sie mit ihrer Schwester und einer Freundin mit dem Auto unterwegs, als sie einen Unfall hatten. Sie wurde als einzige verletzt und war seit diesem Tag von den Schultern abwärts gelähmt (C3 - C4). Sie verbrachte einige Zeit im 'Methodist Rehabilitation Center' in Jackson. Nach einiger Zeit zu Hause, versuchte sie ihren Namen mit dem Mund zu schreiben, sie war über das Resultat positiv überrascht und fing daraufhin an, Briefe an ihre Freunde zu schreiben und das führte zum Zeichnen und dann zum Malen. Seit dem Jahr 2018 wurde sie als Stipendiatin von der VDMFK unterstützt. Donna Bell verstarb am 28. Januar 2024.

Tynan, Chris

Geboren am: 22. März 1982
Gestorben am: 1. Januar 2024
Malart: Mundmaler

Chris Tynan wurde 1982 in San Diego geboren. Beim Sprung vom Dach eines einstöckigen Wohnhauses in ein Schwimmbecken erlitt der damals 16-jährige eine Nackenverletzung, durch welche eine Lähmung resultierte. Sehr bald begann der Künstler mit dem Mund zu malen und zu zeichnen, vorzugsweise mit dem Kohlestift. Chris Tynan erlangte schnell Anerkennung für seine Arbeit, da sein Gemälde eines Traktors in der Zeitschrift John Deere vorgestellt wurde. Er verwendete eine Vielzahl von Medien, darunter Bleistift, Öl, Acryl, Aquarell und Ölpastelle. Chris Tynan mochte Gemälde, die Wildtiere und Landschaften darstellen, war aber auch daran interessiert, Fantasie und Surreales zu schaffen. Wenn er nicht gerade malte, machte er gerne Kreuzworträtsel, spielte Schach, war im Internet und traf sich gerne mit Freunden. Seit dem Jahre 2003 wurde er von der VDMFK als Stipendiat gefördert. Chris Tynan verstarb am 1. Januar 2024.

WEISSRUSSLAND

Goluschko, Anatolij

Geboren am: 20. Februar 1963
Gestorben am: 12. Dezember 2023
Malart: Mundmaler

Anatolij Goluschko wurde am 20. Februar 1963 im Dorf Mogilizia geboren. Am 4. August 1980 erlitt er eine Kompressionsfraktur des 5. Halswirbels mit einer Verletzung des Rückenmarks und war infolgedessen gelähmt. Er absolvierte die Oberschule. Durch ein Selbststudium begann er im Jahre 1998 mit dem Mund zu malen. In den Jahren 2001 bis 2007 beteiligte er sich an verschiedenen Ausstellungen. In seiner Freizeit schrieb er Gedichte und Erzählungen. Seit dem Jahr 2009 war er Stipendiat der VDMFK Anatolij Goluschko verstarb am 12. Dezember 2023.

Persönlichkeiten der VDMFK

Unter der Rubrik 'Persönlichkeiten der VDMFK' stellen wir Mund- und Fussmaler vor, die sich in der Vergangenheit um die VDMFK verdient gemacht haben. Dieses Mal präsentieren wir VDMFK-Gründungsmitglied Madeleine Jars, Mundmalerin aus Frankreich.

Madeleine Jars konnte seit ihrer Geburt weder Arme noch Beine gebrauchen. Sie lebte im Rollstuhl und litt zudem unter den Folgen einer Sprachlähmung. Schon früh begann sie mit der Mundmalerei. Ihre bevorzugten Motive waren Blumenstillleben und Landschaften. Die Darstellung von Sujets aus dem Rhônental waren bei ihr ebenfalls sehr beliebt. Die Bilder von Madeleine Jars beeindrucken durch die Sicherheit, die form-schaffende Kraft der Stilisierung und Vereinfachungen sowie durch die satten Farbflächen.

Madeleine Jars konnte mit ihren Werken grosse Erfolge verbuchen und auch zahlreiche Auszeichnungen entgegennehmen. So wurde sie unter anderem mit dem Ehrenkreuz 'Le Merit' ausgezeichnet. Zudem brachte sie ihre Werke seit dem Jahre 1952 mittels Ausstellungen einer breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis. Sie stellte regelmässig in Bourgoin und in Vieuve/Isère aus. Ausstellungsbeteiligungen konnte sie in Paris, Lyon, Strassburg, Toulon und in



Madeleine Jars aus Frankreich war Gründungsmitglied der VDMFK.

vielen Städten der Welt vorweisen.

Nachdem sie kreuz und quer in ihrer Region herumgefahren ist, wo ihr Talent

als Koloristin und ihr Können, die Landschaften auf die Leinwand zu zaubern, erkannt wurde, verbrachte sie einen glücklichen Ruhestand. Es kam dazu, dass Madeleine Jars das Malen aufgrund von Problemen mit dem Gebiss aufgeben musste. Trotz ihrer gesundheitlichen Sorgen verbrachte sie ihre Zeit mit Damespielen, Musik und Reisen. Sie fand Trost in der Unterstützung der Vereinigung und den Treffen mit ihren Künstlerfreunden.

Madeleine Jars nahm an der Versammlung in Liechtenstein teil, an welcher die VDMFK gegründet wurde. Sie war ein engagiertes Gründungsmitglied und bis zu ihrem Tode, am 9. März 2004, ein aktives Mitglied der VDMFK-Familie.



Madeleine Jars (Mundmalerin/Frankreich), 'Bord de Mer en Bretagne', Öl, 24x35 cm.

Die Bedeutung des Malens

Nachfolgend die Bedeutung des Malens für Mundmaler Rudolf Lombard, Assoziiertes Mitglied aus Südafrika.

Die Bedeutung des Malens

Wenn man einer weltweiten Vereinigung mit so vielen behinderten Künstlern angehört, tendiert man zu begreifen, was es bedeutet ein Künstler zu sein.

Wir beschäftigen uns alltäglich mit so vielen Angelegenheiten und drücken daher unsere Gefühle und Gedanken durch die Kunst aus. Als mundmalender Künstler während nun 21 Jahren, habe ich im Leben die Gelegenheit gehabt, innerhalb meines täglichen Lebens die 'Bedeutung des Malens' zu finden. Jedermann kann ein Bild schaffen, aber einem Bild Leben, Verständnis und selbst einen Sinn zu geben, erfordert Hingabe und Liebe zur Kunst.

Es gibt ein Sprichwort, welches 'Übung macht den Meister' lautet. Das ist es, worum es in der Kunst geht.



Rudolf Lombard (Assoziiertes Mitglied/Südafrika), 'Zebra at night', Öl, 31x41 cm.



Mundmaler Rudolf Lombard aus Südafrika gehört seit dem Jahr 2009 als Assoziiertes Mitglied der Vereinigung an.

Der Beste zu sein in dem, was man erreichen möchte, braucht Zeit und Mühe. Das Malen ist wichtig, da es deine Fähigkeit zeigt, kreativ zu sein und deinem Innenleben Ausdruck verleiht. Die meisten unserer Künstlerinnen und Künstler sind Autodidakten, geboren mit einem Talent, welches viele bewundern.

Es ist wichtig deinen eigenen Malstil herauszufinden. Vom Abstrakten bis zum Stilleben - das hängt davon ab, wo du am besten bist und was dich als eigenständigen Künstler bzw. eigenständige Künstlerin ausmacht. Wie gut fühlst du dich, wenn du dein erstes Bild verkaufst oder du siehst, wenn es von der VDMFK reproduziert wird? Ich muss sagen, es ist ekstatisch! Du denkst dann nur, noch mehr Bilder zu machen und wenn du auf deine vorherigen Bilder zurückschaust, bist du darüber verblüfft wie sich deine Bilder verbessert haben.

Sei für Kritik offen! Fühle dich NICHT schlecht oder bestürzt, wenn du die Öffentlichkeit, deinen Kunstlehrer, Freunde oder Familie zu deren Beitrag und Kritik fragst. Es macht dich zu einem Künstler und gibt dir eine Perspektive zu dem, wo du dich befindest und was du ändern solltest.

In der Vergangenheit war ich manchmal wütend auf meinen Lehrer und hasste Kritik, aber es ist mir eine grosse Freude, wenn ich an einer Ausstellung teilnehme oder wenn Freunde und die Familie mein Kunstwerk lieben.

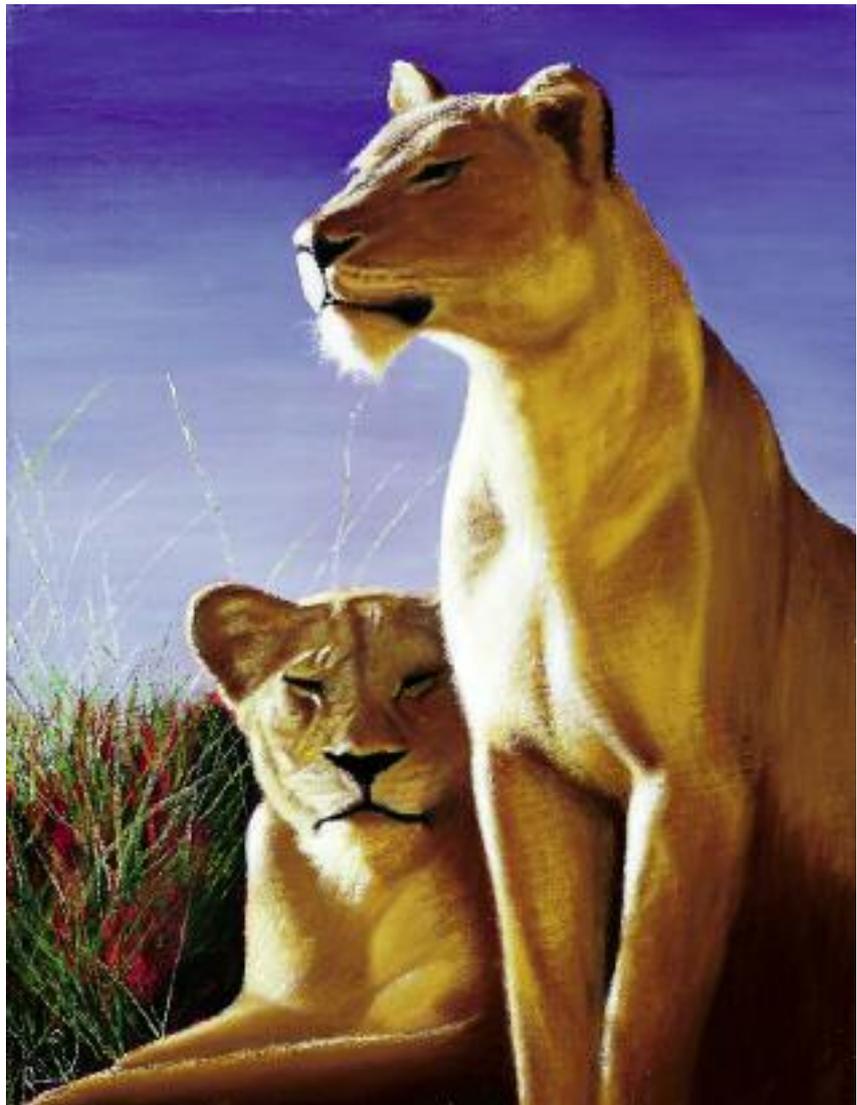
Die Bedeutung des Malens

Die Bedeutung der Malerei ist nicht nur kreativ zu sein, sondern heisst auch unsere Vereinigung zu fördern und ein Künstler zu sein, der hoch begehrte Kunstwerke abliefern.

*Rudolf Lombard
Assoziiertes Mitglied / Südafrika*



Rudolf Lombard (Assoziiertes Mitglied/Südafrika, 'Country girl', Öl, 41x31 cm.



Rudolf Lombard (Assoziiertes Mitglied/Südafrika), 'African Pride', Öl, 45x35 cm.

Lombard, Rudolf (Südafrika)

*Geboren am: 15. August 1967
Geburtsort: Pretoria
Assoziiertes Mitglied seit: 2009
Malart: Mundmaler*

1983 wurde Rudolf Lombard in einen Autounfall verwickelt, infolge dessen er zum C4-C5 Quadriplegiker wurde und somit an allen vier Gliedmassen gelähmt blieb. Nach der Mittelschul-

ausbildung immatrikulierte sich der Künstler 1986 an einer Schule für Behinderte. Sein Interesse zur Kunst erwachte bereits in dieser Schule, wo er 1986 die ersten Bleistiftzeichnungen mit dem Mund kreierte. In der Folge konzentrierte er sich jedoch auf seine universitäre Ausbildung im Bereich Computer und seine berufliche Laufbahn. Erst im Jahr 2002 begann er wieder mit der Mundmalerei. Ab dem Jahr 2003 wurde er von der Vereinigung als Stipendiat

gefördert. Im Jahre 2009 wurde er als Assoziiertes Mitglied in die Vereinigung aufgenommen.

Seine bevorzugten Techniken sind Öl und Acryl. Oft kombiniert er diese beiden Techniken, was für ihn 'ein mystisches Erlebnis ist und die Möglichkeit bietet, Farbe effektiv einzusetzen', wie er selbst sagt. Seine überwiegenden Motive sind Porträts, Landschaften, Tiere und Blumen.

Nachfolgend ein Schreiben von Stipendiat Jefferson Maia Figueira, Mundmaler aus Brasilien.

Zeichnen als didaktische Grundlage in der Malerei



Wenn wir von künstlerischer Weiterentwicklung sprechen, müssen wir uns zunächst darüber im Klaren sein, dass sich ganz

allgemein nicht alle Maler von Natur aus als Künstler betrachten können. Bei der Frage, wie man seine künstlerischen Fähigkeiten verbessern kann, gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: erstens, das angeborene Talent, allgemein hin auch als Gabe bezeichnet, oder zweitens, wobei ich mich persönlich zu dieser Gruppe zähle, Ausdauer, praktisches Erlernen und weiterführendes Studium als Wachstumsfaktor.

Der Mensch ist ein sich entwickelndes Wesen und das gilt nicht nur für Menschen, die im Kunstbereich tätig sind. Die Entwicklung kann auf die beiden oben angeführten Arten verlaufen. Die meisten von uns sind schon in unserer Kindheit mit der Malerei zum ersten Mal in Berührung gekommen. Die Begeisterung, die wir dafür empfunden haben, ist mit dem Alter nicht verschwunden. In unserer Erinnerung ist das angenehme Gefühl haften geblieben, dass die Malerei eine angeborene Eigenschaft ist, die uns grosses spielerisches Vergnügen bereitet, wobei einige die Malerei für sich auf autodidaktische Weise auf ihrem Lebensweg entdecken, während andere sich Fertigkeiten durch ein Studium aneignen. Ganz gleich zu welcher Gruppe wir uns zählen, ist es wichtig, zu erkennen, dass es eines ständigen Lernprozesses in der pädagogischen Didaktik bedarf, um eine bessere Wahrnehmung, Entschlossenheit und einen deutlicheren Fokus zu erreichen, die allesamt auf ursprüngliche Ergebnisse abzielen.

Wenn wir also an Malerei denken, sollten wir nicht ausser Acht lassen, dass diese künstlerische Ausdrucksform auf der Zeichnung als Hilfsmittel basiert, die seit der so genannten Höhlenkunst (Zeichnungen in Höhlen), zu Beginn der Menschheit, als menschliche Verve ihren Ausdruck fand.

Auch wenn wir Künstler die Möglichkeit haben, direkt mit Farbe auf einem beliebigen Medium (meist Leinwand) zu malen, ist es daher durchaus interessant, Möglichkeiten des Zeichnens in Form von Skizzen auszuschöpfen, sei es für das Studium mit einer Skizze oder für das Arbeiten mit einer Skizze als Grundlage für einen Druck, ein Bild oder im Sinne einer 'fertigen eigenen Zeichnung'. Wie schon der Künstler Paul Cezanne sagte, „sind drei Arbeitsschritte bei der Schaffung von bildnerischer Kunst empfehlenswert: erstens zeichnen, zweitens zeichnen und drittens zeichnen“.

Ungeachtet der Form des Malens - in unserem Fall mit dem Fuss oder dem Mund - tun wir gut daran, uns an diesen Ausspruch zu erinnern und uns dem Zeichnen als einer interessanten Art der Verbesserung unserer Fähigkeiten zuzuwenden, ohne dass wir uns um das unmittelbare Ergebnis Gedanken machen. Vielmehr sollten wir einfach versuchen, persönliche Züge wahrzunehmen und zu studieren, so wie uns das unter anderem die berühmten Künstler Matisse, Delacroix und Portinari vorgemacht haben.

Zweifelsohne besteht für jeden von uns, unabhängig vom Thema, dem wir uns zuwenden, oder dem Stil, den wir anwenden, das eigentliche Ziel in der Schaffung eines Gesamtwerkes unter Verwendung verschiedener Materialien, Techniken und Farbsätze. Wir greifen dabei auf Bleistifte (schwarze oder farbige) oder Kohlestifte zurück und setzen die auf dem Markt verfügbaren Materialien in einer auf das Ziel angepassten Methode ein. Wir bedienen uns dabei unseres Mundes oder Fusses oder direkt des Pinsels, mit dem wir auf der Leinwand arbeiten. Ich selbst

hatte das Glück, in meiner Jugend technisches Zeichnen zu studieren, und heute projiziere ich die geometrischen Perspektiven, die mir dieses Studium vermittelte, gewöhnlich in meine Kunstwerke - in die Skizze einer Szene oder sogar einer Landschaft, was die Einrahmung auf der Leinwand erleichtert, wobei ich jetzt mit dem Mund gewöhnlich mit leichtem Pinselstrich und neutraler Farbe zeichne, bevor ich die Farbmischungen in meinen Bildern ausführe und fertigstelle.

Mit diesen Ausführungen möchte ich nun meinen Text in aller Bescheidenheit als pädagogische Empfehlung, sich dem Zeichnen als Mittel zum Studium und zum künstlerischen Wachstum für Künstlerkollegen zuzuwenden, in der Hoffnung beenden, einen positiven Beitrag für eine weitere Entwicklungsstufe geleistet zu haben.

Nachfolgendes Schreiben liess uns Paulus Ploier (Vollmitglied/Österreich) zukommen.

Nachruf zum verstorbenen Stipendiaten Rouhollah Sedighi

Als Vollmitglied der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt ist es mir besonders wichtig über die grossartige Person Rouhollah Sedighi, der uns am 24. März 2024 verlassen hat, zu berichten. Mir war Rolli, wie er sich gerne kurz rufen liess, eine grosse Motivation als Künstler und auch für das Leben selbst. Ich bin zutiefst traurig und teile den Schmerz mit den Angehörigen und alle die Rolli kannten. Er war aus meiner Sicht ein Senkrechtstarter als Mundmaler. So tut es mir noch mehr leid, dass er mir als österreichischer Künstler besonders fehlen wird. Auf diesem Wege möchte ich seiner Familie und seinen Angehörigen viel Kraft wünschen. Mit herzlichsten Grüssen auch im Namen unserer Vereinigung. Du bleibst uns in bester Erinnerung.



John Louw (Assoziiertes Mitglied/Südafrika), 'Frühlingsblumen', Aquarell, 29x21 cm.

Informationen aus der Geschäftsstelle

Einsendung von Originalen

Die Geschäftsstelle der Vereinigung bittet alle Künstler folgende Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sie zu berücksichtigen.

Alle Einsendungen von Originalen an die VDMFK unterliegen der schweizerischen Zollverwaltung (Liechtenstein ist schweizerisches Zoll-, Währungs- und Wirtschaftsgebiet). Für jedes Original wird eine Einfuhrsteuer erhoben, die von der VDMFK beglichen wird.

Da die Künstler laufend ihre Originale an die VDMFK einsenden, haben wir zur Abwicklung dieser diffizilen Angelegenheit die Firma DHL damit beauftragt.

Wir ersuchen Sie deshalb, alle Ihre Pakete mit Originalen ausschliesslich an folgende Anschrift zu senden:

**DHL Logistics (Schweiz) AG
Für VDMFK
Heldastrasse 66
CH-9471 Buchs
Schweiz**

Es ist von Wichtigkeit, dass bei Bildeinsendungen folgende Punkte beachtet werden:

- keine gerahmten Bilder
- keine Passepartouts
- keine Ringschrauben oder sonstige Hängevorrichtungen
- keine Ölbilder, die nicht trocken sind.

Wir bitten Sie, auf der Rückseite Ihrer Originale folgende Angaben zu machen:

- Name
- Land
- Originaltitel
- Technik
- verkäuflich oder unverkäuflich
- Datum der Fertigstellung

Sie ersparen uns durch Ihre Mithilfe nachträgliche Rücksprachen und vereinfachen dadurch den Arbeitsablauf der VDMFK erheblich.

Bitte senden Sie **nur** Originale an die Firma DHL, jedoch keine Korrespondenz, Berichte, Fotos, Kataloge, Biographien, usw.

Korrespondenz und ähnliches an die VDMFK sind nur an die folgende Adresse zu richten:

**VDMFK
Im Rietle 25
Postfach 818
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
E-Mail: vdmfk@vdmfk.li**

Rücksendung von Originalen

Aus Platz- und Raumgründen sehen wir uns veranlasst, den Künstlern von Zeit zu Zeit ihre Originale zu retournieren. Bei diesen Originalen handelt es sich um bereits reproduzierte oder für andere Zwecke nicht mehr vorgesehene Motive. Diese Bilder benötigt die VDMFK nicht mehr und wir bitten unbedingt davon abzusehen, bereits retournierte Originale wieder an uns einzusenden. Sie können die Arbeiten für Ausstellungen verwenden und auch verkaufen. Bitte beachten Sie aber, dass der Käufer damit nicht auch das Recht auf eine Reproduktion erwirbt.

Bei privaten Bildverkäufen verwenden Sie bitte unbedingt das Formular der VDMFK, das vom entsprechenden Käufer unterzeichnet werden muss.

Korrigendum

In der letzten Ausgabe der VDMFK-Information von Dezember 2023 hat sich bei der Berichterstattung zu den Aktivitäten von Künstlern unter dem Land Argentinien ein Fehler eingeschlichen. An der langen Nacht der Museen hat nicht Maria Celeste Moya, sondern Agostina Antonella Semaan teilgenommen. Somit war Frau Semaan auf dem publizierten Bild zu sehen. Wir entschuldigen uns für diese Verwechslung.

*Die Redaktion der
VDMFK-Information*

Präsentation von Maltechniken

Soonyi Oh, Vorstandsmitglied der VDMFK und Fussmalerin aus Südkorea, zeigt Tipps und Tricks zum Thema ‚Mund- und Fussmalen‘. Dieses Mal zum Thema Kirschblüte in voller Blütenpracht.



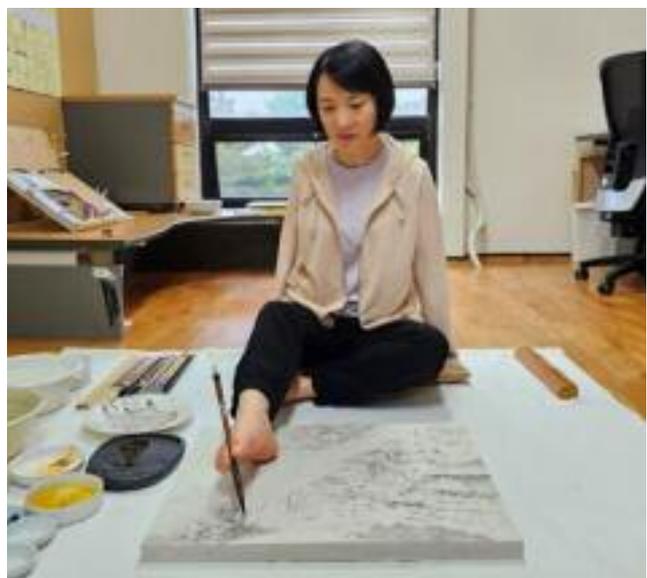
Legen Sie die Struktur, das Thema und den zu beschreibenden Hauptbereich fest.



Zeichnen Sie den detailliert darzustellenden Kornelkirschblüten-Baum mit Tusche.



Zeichnen Sie die Bäume um den Baum in der Mitte herum an einigen Stellen dicht und an anderen Stellen spärlich (oder undeutlich).



Zeichnen Sie die Strasse in der Mitte und die Bäume am unteren Rand des Bildes mit Tinte ein.

Präsentation von Maltechniken



Drücken Sie die Blütenblätter mit Tinte aus und variieren Sie dabei die Dunkelheit der Tinte.



Färben Sie die Blütenblätter in hellem bis kräftigem Gelb, um die verschiedenen Schichten der Blüte darzustellen.



Betonen Sie das kräftige Gelb in einigen Teilen, wobei die gesamte gelbe Blüte dargestellt wird.

Präsentation von Maltechniken



Malen Sie die Strasse in der Mitte, stellen Sie die drei Personen in ihre eigenen Positionen und drücken Sie ihre Gesten unterschiedlich aus.

Färben Sie ihre Kleidung ein, um dem Bild einen lebendigen und dynamischen Touch zu verleihen.



Prüfen Sie, ob die Themen gut dargestellt sind, um das Thema zu repräsentieren und ob es etwas gibt, das noch besser ausgedrückt werden könnte. Wenn ja, machen Sie mehr, um besser zu werden.

Wenn Sie fertig sind, setzen Sie Ihre Unterschrift und viel Spass mit dem neu gemalten Werk.

Interview

Anlässlich der VDMFK-Vollversammlung von Barcelona von April 2017 wurde Grant William Sharman, Mundmaler aus Neuseeland, in den Vorstand der Vereinigung gewählt. Wir sprachen mit ihm über diese Erfahrung und die VDMFK in diesen unsicheren Zeiten.

Herr Sharman, Sie wurden beim Delegiertenkonvent in Kopenhagen erneut in den Vorstand der VDMFK gewählt. Was macht dieses Amt so besonders, dass Sie für eine weitere Amtszeit kandidierten?

Grant William Sharman: Es war eine grosse Ehre und ein Privileg, als ich zum ersten Mal in den Vorstand gewählt wurde, und meine Wiederwahl auf dem Kongress in Kopenhagen fühlte sich genau so an. Ich gehöre der VDMFK seit 1981 an, als ich mein erstes Stipendium erhielt, und wie so viele unserer Künstler hat unsere Organisation meiner Familie und mir ein wunderbares Leben ermöglicht. Herr Stegmann hat die VDMFK zusammen mit einer Handvoll wichtiger Leute mit einer Vision gegründet, die es Künstlern, die nicht mit den Händen, aber mit dem Mund oder den Füssen malen können, ermöglichen sollte, einen guten Lebensunterhalt zu verdienen. Für viele von uns bedeutet dies auch, dass wir unsere Würde bewahren und eine Karriere als Künstlerin oder Künstler machen können. Als Mitglied des Vorstandes habe ich die Möglichkeit, dafür zu sorgen, dass das Erbe von Herrn Stegmann auch in Zukunft fortbesteht, damit unsere jüngeren Künstler und diejenigen, die noch zu uns stossen werden, die gleichen Chancen haben wie wir. Ich hatte das Gefühl, dass ich in den ersten drei Jahren gelernt habe, wie der Vorstand arbeitet, ich habe erfahren, wie unsere Organisation funktioniert, und ich habe einen besseren Einblick in die Herausforderungen bekommen, denen wir uns stellen müssen. Nachdem ich meine Ausbildung abgeschlossen habe, freue ich mich darauf, einen Mehrwert für den Vorstand zu schaffen.



Mundmaler Grant William Sharman aus Neuseeland wurde anlässlich des Delegiertenkonventes von Juli 2023 in Kopenhagen erneut in den Vorstand der VDMFK gewählt.

Wenn Sie auf die vergangenen Jahre als Mitglied des Vorstandes zurückblicken, was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Grant William Sharman: Ich habe das Gefühl, dass der Vorstand, dem ich 2017 beigetreten bin, sich sehr von jenem von 2024 unterscheidet. Als ich zum ersten Mal in den Vorstand kam, hatte ich das Gefühl, dass wir einen bedeutenden Wandel in der Art und Weise, wie wir als Vorstand arbeiten, durchmachten und mit einem sehr herausfordernden Geschäftsumfeld konfrontiert waren. Über 60 Jahre lang waren die Dinge auf eine bestimmte Art und Weise erledigt worden, aber so wie sich die geschäftlichen und sozialen Bedingungen verändert haben, müssen auch wir uns als Vorstand und als Organisation verändern. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir meine erste Vorstandssitzung, als ich mich an den Vorstandstisch setzte und so aufgeregt und nervös war, was ich zu erreichen hoffte. Es war auch das erste Mal, dass ich einen Übersetzer für ein persönliches Gespräch eingesetzt habe. Ich brauchte eine Weile, um mich daran zu gewöhnen, durch 'jemand anderen' zu sprechen. Glücklicherweise leistete meine Übersetzerin Anita, die mit mei-

nem engen Freund Trevor Wells zusammengearbeitet hatte, als er noch im Vorstand war, hervorragende Arbeit und zeigte bemerkenswerte Geduld, um mir den Weg zu weisen. Es ist sehr wichtig, dass unsere Mitglieder erkennen, wie wichtig eine klare Kommunikation ist, was in unserem Fall umso schwieriger ist, wenn fünf Sprachen beteiligt sind. Wir als Vorstand haben das Glück, ein Weltklasseteam von Übersetzern zu haben. Ich fühle mich in einem Team sehr wohl, und diese Reise der Veränderung mit einer Gruppe sehr leidenschaftlicher Menschen, einer starken Führung und der gemeinsamen Vision, die VDMFK auf die nächsten 60 Jahre vorzubereiten, zu unternehmen, bringt mich ins Schwitzen.

Sie haben die Welt bereist und sind mit vielen verschiedenen Ländern vertraut. Was ist für Mund- und Fussmaler in Neuseeland oder Australien anders als in anderen Regionen der Welt?

Grant William Sharman: Das ist eine sehr interessante Frage; meine Antwort ist nichts und alles. Lassen Sie mich das erklären. Ich glaube, dass Kunst eine universelle Sprache ist und dass das Schaffen von Kunst überall auf der Welt

sehr ähnlich ist. Ich glaube, dass unsere Kunst und unsere Künstler gleich sind, aber ich denke, die Unterschiede ergeben sich aus unserer einzigartigen Umgebung und der Art und Weise, wie sich ein Land vom anderen unterscheiden kann, wie sich eine Kultur von der anderen unterscheidet. Es wird oft gesagt, dass Neuseeländer und Australier Cousins sind, und ich denke, das spiegelt sich in unserer Lebenseinstellung und der Art, wie wir die Dinge angehen, wider. Ich hatte das Privileg, viele unserer Künstler in verschiedenen Ländern kennenzulernen, und auch bei den wunderbaren Zusammenkünften, bei denen unsere Künstler zusammenkommen, gibt es immer einen gemeinsamen Nenner, was unsere Gefühle für die Kunst und die Art, wie wir an unser Handwerk herangehen, angeht. Wenn wir eine Reihe von Künstlern aus der ganzen Welt zusammenbringen, bin ich immer wieder fasziniert von der Vielfalt der Menschen, es ist wie unsere eigenen künstlerischen Vereinten Nationen.

Wie weit ist die gesellschaftliche Akzeptanz für Menschen mit körperlichen Behinderungen in Ihrem Heimatland entwickelt? Gibt es noch Hindernisse, die überwunden werden müssen?

Grant William Sharman: Ich bin seit 1977 behindert, dieses Jahr werde ich 47 Jahre lang einen Rollstuhl benutzen. Die Art und Weise, wie Behinderungen und Menschen mit Behinderungen heute behandelt werden, unterscheidet sich so sehr von der, als ich meine Verletzung hatte. In mancher Hinsicht glaube ich, dass dies der Grund ist, warum wir heute in vielen Ländern Schwierigkeiten haben, Stipendiaten zu rekrutieren. In Neuseeland gibt es wie in vielen anderen Teilen der Welt ein starkes Bewusstsein für Behinderungen. Es wird erwartet, dass gute Zugangsmöglichkeiten geschaffen werden, dass Menschen mit Behinderungen eine Vielzahl von Karrierewegen und Beschäftigungsmöglichkeiten geboten werden und dass die Gesellschaft im Allgemeinen akzeptiert, dass eine Behinderung ein Unterschied ist und kein Grund, sich zu schämen. Dennoch gibt es immer Dinge, die besser gemacht werden könnten, und es gibt immer noch Menschen, die festgefahrene Überzeugungen und Einstellungen haben. Ich muss allerdings sagen, dass Neuseeland ein sehr behindertenfreundliches Land ist.

Von aussen betrachtet scheint es, als ob die Mund- und Fussmaler Neuseelands und Australiens eine

enge Freundschaft miteinander pflegen. Ist das wirklich so? Wie ist das Verhältnis der Künstler aus 'down under' zueinander und wie werden die Freundschaften gepflegt? Schliesslich sind die Entfernungen grösser als zum Beispiel in Europa.

Grant William Sharman: Während wir oft denken, dass Neuseeland und Australien sich kulturell sehr ähnlich sind, könnten wir geografisch nicht unterschiedlicher sein. Neuseeland ist ein relativ kleines Land, das aus zwei Hauptinseln besteht, und ein Grossteil unserer Künstler lebt innerhalb von zwei bis drei Autostunden voneinander entfernt. Australien hingegen ist ein riesiger Inselkontinent, und es dauert länger, von Sydney nach Perth zu fliegen als von Sydney nach Auckland. In Neuseeland war Bruce Hopkins unser erstes Vollmitglied, und er hat das Beispiel gegeben, Künstler zusammenzubringen. Grossbritannien hat einen sehr ähnlichen Ansatz, seine Künstler zusammenzubringen, und als ich Vollmitglied wurde, waren sie ein grossartiges Beispiel dafür, wie man das erreichen kann. Ich hoffe, das Erbe von Bruce fortzuführen, und als ich mit anderen Vollmitgliedern zusammenkam, versuchten wir, eine Künstlerfamilie aufzubauen. Jedes Jahr trafen wir uns zu einer Weihnachtsfeier, zu der auch unsere Büroangestellten und Verleger eingeladen wurden, und das war eine grossartige Möglichkeit für uns, in Kontakt zu bleiben. Ausserdem veranstalteten wir regelmässig Ausstellungen, bei denen unsere Künstler zusammenkamen, und wir hatten sogar eine eigene Kategorie bei der renommierten Royal Auckland Easter Show. In Australien ging Bruce Peardon, ein ehemaliges Vorstandsmitglied, mit gutem Beispiel voran, und er war mir ein grosser Mentor. Leider ist unsere Zahl in den letzten fünf Jahren gesunken, wir werben nicht mehr so viele neue Künstler an, und die Auswirkungen der COVID-Pandemie haben die Zusammenkünfte unserer Künstler stark beeinträchtigt. In den vergangenen



VDMFK-Direktor Mario Famlonga gratuliert Grant William Sharman zu seiner Wiederwahl in den Vorstand der Vereinigung.

Fortsetzung auf Seite 24

Interview



Grant William Sharman (Vollmitglied/Neuseeland), 'Tony's 56 Chevvie', Acryl, 30x41 cm.

Jahren haben neuseeländische Künstler an einem grossen australischen Festival namens EKKA teilgenommen, das eine grosse Kunstausstellung bietet; seit COVID hat es das nicht mehr gegeben, aber wir hoffen, dass wir es im August dieses Jahres wieder aufnehmen können. Übrigens war die Rivalität zwischen unseren neuseeländischen und australischen Künstlern in Sachen Sport noch nie so gross wie heute!

Welche Schwerpunkte haben Sie sich gesetzt, die Sie in Ihrer kommenden Amtszeit im VDMFK-Vorstand prioritär behandeln wollen? Gibt es Themen, die Ihnen besonders am Herzen liegen und die Sie vorantreiben möchten?

Grant William Sharman: Ich glaube, dass der Vorstand während meiner ersten Amtszeit einige sehr wichtige Initiativen umgesetzt hat, und für meine

zweite Amtszeit möchte ich, dass wir daran arbeiten, die Strukturen unserer Organisation zu stärken, insbesondere im Hinblick auf die strategische Ausrichtung, die wir einschlagen, damit unsere Organisation stark genug ist, um jedem Gegenwind standzuhalten, dem unser Geschäft ausgesetzt sein könnte. Ich würde auch gerne engere Beziehungen zu unseren Verlegern knüpfen, die trotz einiger sehr schwieriger und herausfordernder Umstände eine gute Arbeit leisten. Ich bin der Meinung, dass die Technologie in der Zukunft eine so grosse Rolle spielen wird, wie sie es jetzt schon tut, und ich glaube, dass unser Verband so aufgestellt sein muss, dass er diese Chance voll ausschöpfen kann. Ein weiterer Bereich, an dem wir meiner Meinung nach verstärkt arbeiten müssen, ist die Art und Weise, wie wir unsere studentischen Künstler über die Zahlungen, die sie erhalten, hinaus unterstützen. In Anbetracht der grossen

geografischen Streuung unserer Studenten wird es sehr schwierig sein, dieses Ziel zu erreichen, aber ich glaube, dass wir einen positiven Unterschied machen können. Trotz der Änderungen, die wir vornehmen müssen, werden sich einige Dinge nie ändern, wie zum Beispiel, dass unsere Künstler sich für ihren Beruf einsetzen und Kunstwerke produzieren, mit denen unsere Verleger Einnahmen erzielen können, was schliesslich der Grund ist, warum Herr Stegmann diese Vereinigung gegründet hat.



Jun Wei Lee (Vollmitglied/Taiwan), 'Neujahr in Taiwan', Aquarell, 45x35 cm.

Aktivitäten der Verlage

BRASILIEN

- Der Verlag Brasilien führte im Naval Club in Rio de Janeiro eine Gemeinschaftsausstellung durch. Diese fand vom 19. April bis 22. Mai 2024. Die Sonderausstellung war Teil des 30. Seesalons des Marineclubs und sie wurde von unserem Künstler Marcelo da Cunha (Assoziiertes Mitglied) ins Leben gerufen. Das Thema war 'Wunder von Brasilien'. 36 brasilianische Mund- und Fussmaler haben insgesamt 56 Gemälde für diese Ausstellung angefertigt. Während der Eröffnung wurde die Vereinigung geehrt und mit einer Urkunde vom Präsidenten des Clubs bedacht. Der in Rio de Janeiro sehr bekannte Naval Club steht unter Denkmalschutz und wurde 1910 erbaut. Er war also der perfekte Ort für eine solche Veranstaltung. Folgende Künstler stellten Gemälde aus:

Assoziierte Mitglieder: **Gonçalo Borges, Maria Gorete Chagas und Marcelo da Cunha**

Stipendiatinnen und Stipendiaten: **Adolfo Simões de Oliveira Neto, Aline Korb Mendes, Bárbara Corrêa da Silva, Rick Matheus Matias de Sousa, Daniel Rodrigo Ferreira da Silva, Daniela Cristina Caburro, Danielle Dias de Souza, Débora Ferreira dos Santos, Domingos Dupé Ferreira Silva, Eduardo Moreira de Melo, Eliana Zagui, Evanilda Leite Ferreira, Ivanildo Gomes, Ivana Soares Bandeira, Jefferson Maia Figueira, João Paulo da Silva Fontenele, Carlos Eduardo Rosa Fraga, Leandro Augusto Portella Santos, Lucas Figueiredo de Abreu, Lucas Luciano Silva, Luciano Alves dos Nascimento, Luísa Pohl de Almeida, Márcio Alcântara da Silva, Marcos Paulo Silva Machado, Severino Monteiro de Freitas, Ricardo Gonzales Rocha Souza, Rita Boz, Ronaldo Cupertino da Silva, Rose Mary Orth, Thiago Ribeiro Santos, Antonio Luiz Martins, Victor Pereira Santos und Wender Ferreira dos Santos.**



Die Mund- und Fussmaler Brasiliens anlässlich der Gemeinschaftsausstellung.



Die Stimmung unter den anwesenden Künstlern war sehr gut, zumal der Ausstellung grosser Erfolg beschieden war.



Die anwesenden Künstlerinnen und Künstler gaben auch Malvorführungen, die auf grosses Interesse stiessen.

Aktivitäten der Verlage

SINGAPUR

- Vom 11. - 26. November 2023 fand in Singapur die Ausstellung 'Shaping Hearts 2023 Art Exhibition' statt. Shaping Hearts 2023 war nicht nur eine Kunstausstellung, sondern auch eine Feier des Geistes und der Talente der 'Heartists' - Künstler mit Behinderungen, die Herausforderungen gemei-

stert und Meisterwerke geschaffen haben, die von Stärke und Widerstandskraft zeugen. Über 150 Künstler stellten ihre Werke aus, erzählten ihre Geschichten und inspirierten alle Besucherinnen und Besucher. Der Verlag Singapur nahm mit folgenden sieben Mundmalern daran teil. **Vollmitglied Tan Kok Leong** und die **Stipendiatinnen und Stipendiaten Aaron Yeo Kwok Chian, Christina Lau Lay Lian,**

Daniel Beng Leong Tan, Kaini Zhang, Raymond Khee Huat Tan, William Ngo. Die Künstler präsentierten nicht nur ihre Werke, sondern führten auch Maldemonstrationen durch. Das Festival bot fesselnde Kunstausstellungen, aufregende Live-Auftritte, Kunstverkäufe und eine herzerwärmende Kunstauktion für wohltätige Zwecke.



Raymond Khee Huat Tan zog mit seiner Malerei das Interesse des Publikums auf sich.



Stipendiatin Kaini Zhang anlässlich ihrer Malvorführung.



Die Mundmalerei von Stipendiatin Christina Lau Lay Lian sorgte für grosses Staunen.



Stipendiat Daniel Beng Leong Tang anlässlich seiner Malvorführung.



Stipendiat Aaron Yeo Kwok Chian stellte ebenfalls seine Malvertigkeiten vor.

